

Sieben Gutenachtgeschichten für Kindergartenkinder

Von Isolde Gronewald

Im Theater

Lea hatte einen super Traum: Sie war in einem Zauberwald. Sie war eine Fee und flog aufgeregt umher. Denn genau an diesem Tag sollte die große Feen-Tanzparty stattfinden. Sie war überglücklich, als die anderen Feen sagen: „Bitte alle Feen in den großen Tanzsaal kommen“.

Aufgeregt flatterte Lea in den Saal. Gerade, als die Musik begann, streichelte jemand sanft Leas Kopf und sagte zu ihr: „Aufstehen, Schatz! Heute ist ein ganz besonderer Tag!“ Lea wachte auf und realisierte, dass diese Stimme ihrer Mama gehörte.

„Was ist denn heute?“, fragte Lea, „Was ist, Mami?“ Leas Mama sagte, heute würde Lea mit dem Kindergarten in das Theater fahren. Sie war sehr aufgeregt.

Lea stand mit ihrer Kindergarten-Gruppe vor dem Schulbus. Frau Müller-Götzmeier zählte alle Kinder. Insgesamt waren es 18 Kinder in der Gruppe von Lea. Aber Frau Müller-Götzmeier zählte nur 17 Kinder. Oh nein! Eines fehlte! Die Erzieherin führte alle Kinder in den Bus. Genau in dem Moment, in dem der Busfahrer die Türen schließen wollte, kam das fehlende Kind. Es war Paul! Natürlich! Paul erzählte, er habe verschlafen. Eigentlich kam er jeden Tag zu spät, seit sein Wecker kaputt war. Seine Mama musste sehr viel arbeiten und er müsse sich jeden Morgen allein waschen und anziehen.

Die Fahrt war lang, aber lustig. Lea saß direkt neben ihrer besten Freundin Klara. Beide spielten mit den Puppen, die sie mitgebracht hatten. Endlich sagte Frau Müller-Götzmeier: „Wir sind da!“ Jeder rannte aus dem Bus und sie gingen in das Theaterzelt. Alle saßen schon bald und waren sehr aufgeregt. Sie redeten durcheinander. Auf einmal wurde der Saal dunkel.

Die Aufführung hieß: „Pippi Langstrumpf“. Die Kinder sahen ganz genau zu. Aber plötzlich fiel die Schauspielerin, die Pippi spielte, von der Bühne und brach sich das Bein.

Die Frau wurde in das örtliche Krankenhaus gebracht. Am Ende des Tages erzählte Lea ihrer Mama von ihrem ganzen spannenden Tag.